

Neuer Direktor für TS Bramberg

Profil schärfen. Die Tourismusschulen planen einen weiteren Ausbau des Angebotes. Dieses soll ein Touristiker als neuer Schulleiter umsetzen – der Krimmler Ortschef Erich Czerny.

ERWIN SIMONITSCH

BRAMBERG. Vor zweieinhalb Jahren übernahm die Wirtschaftskammer Salzburg die damalige Wirtschaftsschule von der Erzdiözese und richtete sie neu aus. Angeboten werden seither eine dreijährige Hotelfachschule, ein dreijähriger Aufbaulehrgang mit Tourismusschwerpunkt, der mit der Matura abgeschlossen wird und eine Fachschule für wirtschaftliche Berufe.

Nun will die Wirtschaftskammer in Bramberg die nächsten neuen Schritte setzen, sagt der Leiter der Salzburger Tourismusschulen, Leonhard Wörndl: „Zum Beispiel wollen wir eine fünfjährige Schule mit Matura-Abschluss. Weiters sind neue Tourismusehrgänge zu implementieren.“ Um dafür gerüstet zu sein, müsse man das Profil der Schule schärfen und den Fokus gezielt auf den Bereich Tourismus richten. „Denn



Trafen sich zwecks Neupositionierung der Schule (v. l.): Bgm. Wolfgang Viertler (Mittersill), Bgm. Franz Nill (Utendorf), Bgm. Günther Brennteiner (Niedernsill), Dir. Manfred Bernsteiner, Bgm. Erich Czerny (Krimml), Bgm. Balthasar Rainer (Wald), Bgm. Sonja Ottenbacher (Stuhlfelden), Karl Kitzmüller (Wirtschaftskammer), Bgm. Peter Nindl (Neukirchen), Leo Wörndl (Wirtschaftskammer), Dir. Wolfgang Zingerle (Hauptschule Mittersill). Bild: SW/SIMO

wir brauchen auch mehr Schüler, die Zahlen für heuer schauen nicht gut aus“, sagt Wörndl. Um die neuen Ziele zu erreichen, brauche es neue Kräfte – idealerweise aus dem Tourismus. „Dafür ist Erich Czerny perfekt. Er kommt aus einem Tourismusbetrieb, hat Tourismus studiert und wird die Schule weiter in Richtung Tourismus positionieren.“ Ab dem neuen Schuljahr soll der Krimmler Bürgermeister die

Tourismusschulen Bramberg als Leiter übernehmen. Der bisherige Direktor Manfred Bernsteiner wird die TS Bramberg verlassen. Wörndl dazu: „Bernsteiner hat Riesenverdienste um das Haus. Er hat maßgeblich dazu beigetragen, dass der Um- und Neubau so gut geklappt hat.“

Bernsteiner sieht sich selbst nicht als klassischen Touristiker: „Ich bin Spezialist für Umweltmanagement und ausgebildeter und geprüfter Berater für das österreichische Umweltzeichen an Schulen. Davon gibt es in Salzburg nicht viele, vielleicht gibt es hier eine neue Möglichkeit für mich. Aller Voraussicht nach werde ich wieder das machen, was ich auch vorher sehr gerne gemacht haben: unterrichten“, sagt Bernsteiner. Seit achteinhalb Jahren ist er Schulleiter in Bramberg. Bestellt wurde er noch vom damaligen Schulbetreiber, der Erzdiözese Salzburg. „Die Entwicklung geht jetzt in eine ganz andere Richtung. Wir haben auch wesentlich weniger Schüler als noch vor drei Jahren. Da-

für gibt es verschiedenste Gründe. Jetzt werden alle Kräfte im Oberpinzgau und darüber hinaus konzentriert, um das Steuer in Richtung Tourismus zu lenken. Es sollen die touristischen Schulformen bekannt gemacht und auch angenommen werden.“ Den Umbau in Richtung Tourismus hat Bernsteiner selbst aktiv in die Hand genommen – „wissend, dass das für den Schulstandort Oberpinzgau die einzige realistische Chance ist, über die nächsten Jahre ein attraktives Angebot zu leisten.“

Ein Problem der Schule ist das fehlende Internat. Dieses sei aus finanziellen Gründen nicht machbar, sagt Wörndl. Vorangetrieben würden aber Überlegungen, Schüler privat unterzubringen. Erich Czerny will als künftiger Schulleiter auch stark nach außen wirken, um aus den Tourismusschulen Bramberg eine wirksame Marke zu machen. „Ich habe durch meine nun zehnjährige Tätigkeit im Tourismus viele Kontakte und Kenntnisse. All das werde ich voll einbringen.“

RAMAZAN
Dachdecker - Spengler - Glaser
5730 Mittersill | Tel.: 0664 / 232 17 45
office@ramazan-dach.at | www.ramazan-dach.at